



Natur- und Wandertipps von Gerald



Wanderung vom Weinstädtchen Boppard zu den Weinhängen bei Spay

Sehr schöne Wanderung oberhalb des Rheins mit ein wenig Klettersteig-Abenteuer und fantastischer Aussicht.

Auch wenn man die Wanderung als Rundweg gestalten könnte: Die Fahrt mit der Mittelrheinbahn oder dem Bus von Spay (Bushaltestelle am südlichen Ortsausgang bzw. am nördlichen Ende des Campingplatzes) nach Boppard kürzt den weniger schönen Teil am Rhein entlang ab.



Der Bus hält direkt am Wanderparkplatz am nördlichen Ortsausgang von Boppard. Nur ein paar Meter weiter unterquert man die Eisenbahnstrecke. Direkt neben dem Restaurant „Zum Mühlchen“ geht es auf schmalem Pfad hinauf zum Klettersteig und dem Gedeonseck.

Wenige Meter steigt man auf einer Felsnase bergauf. Dann erreicht man den Einstieg zum Mittelrhein-Klettersteig. Wer sich unsicher ist oder überhaupt keine Erfahrung mit Klettersteigen hat, sollte sich nur mit einer geeigneten Ausrüstung an diese Unternehmung wagen!

Zu Beginn steigt man sofort über eine Leiter etwa 8m bergab. Kurz danach folgt die zweite Leiter, die senkrecht noch weiter hinab Richtung Eisenbahnstrecke führt. Doch dann beginnt der Gegenanstieg. Zunächst über eine schräge Fläche im Schieferfels. Das erste Highlight des Klettersteigs ist dann die Durchsteigung einer senkrechten Felswand auf Stahlstiften. Hier muß man sich schon konzentriert festhalten, um nicht 6-7m tief zu stürzen. Gut für denjenigen, der unsicher ist, wenn einen Klettergurt Sicherheit gibt.



Nach einer längeren Querung im Hangwald mit einigen wenigen Aussichtspunkten kommt man in ein düsteres Nebental. Ein kleiner Bach fließt hier hinab Richtung Rhein. Und direkt daneben strebt der Klettersteig fast senkrecht entlang der Felsnase hinauf Richtung Himmel. Über Stifte, Klammern und stets gut versichert geht es hinauf - bis dann die letzte Felsnase erklettert ist.

Im niedrigen Eichenwald wandert man nun noch etwas weiter bergauf. An einem Wegweiser bringt blanker Fels einen schnellen Aufstieg bis zu einem der schönsten

Aussichtspunkte. Diese Bank bleibt an belebten Tagen gewiss nie lange leer.

Der folgende Kammweg führt immer am Rand der steilen Schieferwand entlang Richtung Norden. Zu verpassen ist er nicht, denn die Auszeichnung ist hervorragend.

Nach etwa einem Kilometer wendet er sich nach links. An der Stelle, an der der Klettersteigweg rechtwinklig nach links abbiegt, geht unser Wanderweg gerade aus.

Nun verlassen wir den Rundweg des Mittelrhein-Klettersteiges und erreichen alsbald den Rhein-Burgensteig. Der breiten Forststraße





Natur- und Wandertipps von Gerald



folgen wir nach rechts. Ein ganzes Weilchen geht es bequem Richtung Hotel Jakobsberg. An dem Aussichtspunkt Friedrichsruh (Schildchen, zwei Bänke) hat man einen schönen Blick in den tief eingeschnittenen Friedrichsgrund.

Unmittelbar hinter einer Schranke folgt man rechts dem steil abfallenden Weg. Keine 100m später biegt man dann



erneut rechts ab und kommt in einen Talgrund mit himmelhohen Buchen. An einer Weggabelung geht es dann links entlang des steiler werdenden Talbodens. Bald verläuft die Erosionsrinne des Baches deutlich tiefer als der Weg. Diesem folgen wir, immer rechts bleibend, hinab in den Friedrichsgrund. Zuletzt in Serpentinaen schlängelt sich die schmale Forststraße durch dichten Laubwald. Unvermittelt steht man plötzlich auf der Zufahrtstraße hinauf zur Bopparder Hamm.



Die Hänge des größten geschlossenen Weinanbaugebietes im Mittelrheintal beginnen alsbald. Nach kurzem Aufstieg steht man an einem Aussichtspunkt mit Hütte. Herrlich der Blick hinab zum Rhein und Richtung Boppard bzw. Spay.

Von der Hütte aus folgt man dem weitgehend waagrecht verlaufenden Frankenweg durch die Weinberge. In etwa ist diese Straße immer die mittlere der drei betonierten und mit hohen Mauern flankierten Straßen durch das sehr steile Anbaugebiet. Es zieht sich etwa 5 km entlang des Rheins. Mit Schlitten, die per Seilwinde bergauf gezogen werden, transportiert man die geernteten Trauben hinauf zu den wartenden Anhängern. Auf den 75ha werden vor allem

Riesling, Rivaner und Spätburgunder angebaut. Die Pflege der Reben und die Ernte sind echte Handarbeit, denn in dem steilen Gelände (bis zu 80%) gibt es keine Möglichkeiten zur Mechanisierung.

Der Frankenweg folgt den Einbuchtungen des Hangs. Immer wieder gibt es überdachte Räume in der zum Teil 10m hohen Wand, die die darüber liegende Anbaufläche von der Straße abtrennt. Dies sind kleine Schutzräume, die aber während des alljährlichen Mittelrheinischen Weinfrühlingsfest auch als Ausschank genutzt werden.

Zuletzt geht es in Serpentinaen hinab Richtung Eisenbahn. Kurz muß man Richtung Spay laufen, um auf der Autobrücke über die Eisenbahntrasse zu kommen.



Die Kennzahlen der Tour: 11,5km (abhängig vom Ausgangspunkt); insgesamt 430Hm, 3,5 Std.